

Ueber die Zahl der am 23. August Verunglückten herrschten sehr aufregende Angaben. Viele wollten von ihrer Aussage durchaus nicht absteigen: es wären fast 300 Menschen verwundet, fast hundert getödtet worden. Die meisten Berichte lauteten einseitig, von den Verhöhnungen, Aufreizungen und Angriffen, welchen die Nationalgarde ausgesetzt war, wurde nichts gesagt. Endlich veröffentlichte die Stadthauptmannschaft einen Ausweis; die Zahl der Verwundeten war 64, darunter 54 Männer und 10 Weiber. Todte zählte man 6. Im Ganzen also haben wir 70. Von den 106 Verletzungen bei den Männern waren 87 von vorne beigebracht. Schwere Verletzungen finden sich 33, leichte 73 vor. Von den 10 Verletzungen bei den Weibern waren lebensgefährlich 1, schwer 2, leicht 7. Alle voran. Die Mehrzahl der Verletzten gehört in die Altersklasse zwischen 20—30. Zwischen 40—65 Jahren sind 9, zwischen 15—20 sind 11. Unter 15 Jahren ist kein Verletzter eingebracht. Von der Sicherheitswache sind 13 Mann verlegt, darunter 2 schwer. So der ämtliche Ausweis. Und dennoch fanden sich viele Menschen, welche demselben nicht den gebührenden Glauben schenken wollten. »Ja,« sprachen sie, »von denen hat man uns nichts gesagt, die im Wasser umgekommen sind, oder welche so fürchterlich entstellt waren, daß man sie keiner Seele sehen lassen wollte.« Dieses Mißtrauen datirt sich noch aus der alten Zeit her.

Wir haben den zweiten Proceß gesehen. Dr. Adolph Ungar, Redakteur des »Wiener Tagblattes« stand vor dem Schwurgerichte. Der Hausmeisterin Katharina Breitenhuber, am Michelbeurischen Grunde Nr. 29, galt der Artikel: »Empörender Meineid.« Die Geschwornen sprachen das Schuldig, und Herr Adolph Ungar wurde zu einem Zwöchentlichen einfachen Arreste verurtheilt.

In der Reichstags-sitzung vom 31. August wurden Lasser's 2 Anträge mit außerordentlich freudiger Aufregung und einstimmig angenommen. Der 1. Antrag: »Die Unterthänigkeit und das schugobrigkeitliche Verhältniß sind sammt allen diese Verhältnisse normirenden Gesetzen aufgehoben.« Der 2. Antrag: »Grund und Boden sind zu entlasten; alle Unterschiede zwischen Dominikal- und Rustikalgründen werden aufgehoben.« Rautschitsch's Antrag: »Für einige Lasten soll keine, für andere soll eine Entschädigung geleistet werden,« wurde einhellig angenommen.

Das Finanzministerium hat 5 perz. Kasse-Anweisungen hinausgegeben. Sie lauten auf Beträge von 30, 60, 120, 240, 480 und 960 fl.

Sie werfen für jeden Tag Zinsen zu 5 pct. ab, sind im Verkehre zum Zahlungsmittel geeignet, und geben die Gewährleistung ihrer Einlösung durch die Begünstigung, bei den Steuerentrichtungen und Zahlungen jeder Art verwendet werden zu können.

Am 29. August verbreitete sich das Gerücht, der Nordbahnhof werde mit Kanonen besetzt und in militärischen Vertheidigungsstand gebracht. Das Wahre an der Sache war, daß man von Brünn 3 Kanonen und 6 Pavetten transportirt hatte.

Am 28. August überbrachten die Offiziere der 2. Komp. Landstraße Nationalgarde im Namen ihrer Compagnie der Universität eine ehrenvolle Adresse. Sie sprachen darin den Freiheitskämpfern die Versicherung aus, in der Zeit, wo der Bürger dem Bürger gegenüber stehe, bereit zu sein, für Freiheit und Recht ihr Leben zu opfern.

In einem Saale des Volksgartens haben wir eine Versammlung von etwa 300 Frauen gesehen. Sie trugen schwarzrothgoldene Bänder, zwei oder drei waren mit schwarzgelben zugegen und erregten durch ihre Opposition einen so lebhaften Unwillen, daß sie den Saal verlassen mußten. Man wollte eine Vermittlung zwischen der Nationalgarde und den Arbeitern herbeiführen, und eine Sammlung von Beiträgen veranstalten, um den Arbeiterinnen die 5 abgezogenen Taglohnskreuzer zu ersetzen. Man konnte sich jedoch nicht vereinigen, auch war das Lokal nicht glücklich gewählt. Die Männer, welche horchten und dem Glasermeister ein Bißchen Verdienst verschafften, benahmen sich nicht besonders vitterlich, und hatten über das zarte Geschlecht, besonders aber über die schwarzgelb Behänderten, die schonungslosesten Einfälle.

Montags Früh, an dem nämlichen Tage, wo die von Radegky übersendeten zehn Fahnen als Siegestrophäen unter klingendem Spiele in das Zeughaus gebracht wurden, fand man einen Municipalgardisten auf der Landstraße, an der Ecke der Bockgasse, erschlagen.

Welttheater.

Ungarn. Die Kräzen haben am 19. August in Weiskirchen auf die unmenschlichste Weise gewüthet. Sie banden den Gefangenen die Hände auf den Rücken, umwickelten die Unglücklichen mit Stroh, zündeten dasselbe an, und ließen sie bei lebendigem Leibe verbrennen. Ein Mann wurde, nachdem man ihm die Füße abgehauen hatte, in's Feuer geworfen. Ein Kind wurde gespießt, ein Weib geviertheilt, vielen Gefangenen wurden die Köpfe abgeschnitten. Die Serben haben bereits den zweiten Angriff auf Weiskirchen gemacht,